

1. Kurz-Info „Sephardic Dialogues“

The Sephardic Dialogues vereint drei Jahre künstlerischer Zusammenarbeit zwischen *The Sephardics* und internationalen Gästen. Auf Basis jahrhundertealter sephardischer Lieder entwickelt das Ensemble einen zeitgenössischen Sound zwischen Jazz, Groove und Improvisation.

2023 entsteht mit der Marseiller Band **Biensüre** ein tanzbarer Mittelmeer-Mix aus sephardischem Groove und anatolisch-psychedelischem Elektro-Disco-Feel.

2024 folgen klangfokussierte Dialoge mit **Oren Ambarchi**, einer markanten Stimme der Electroacoustic Minimal Music, und **Ramesh Shotham**, einem der vielseitigsten südindischen Perkussionisten.

2025 führt die Zusammenarbeit mit **Elliott Sharp**, Ikone der New Yorker Avantgarde, zu einem experimentellen, genreübergreifenden Finale.

Ein Projekt im Rahmen der Ensembleförderung des Landes NRW.

2. Booklet Text „Sephardic Dialogues“

Mit den Sephardischen Dialogen haben **The Sephardics** zwischen 2023 und 2025 ein außergewöhnliches trilogisches Projekt realisiert: Drei Jahre, drei Begegnungen, sechs Künstler – und unzählige neue Klangräume zwischen Tradition und Gegenwart.

Ausgehend von sephardischen Liedern, deren Wurzeln bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, sucht das Ensemble nach zeitgenössischen Formen des Dialogs. Improvisation, Jazz und Elektronik verweben sich zu einem vibrierenden, offenen Sound, der Altes bewahrt, indem er Neues wagt.

2023 trafen **The Sephardics** auf die Marseiller Band **BIENSÜRE** – eine elektrisierende Verbindung aus sephardischem Groove und anatolisch-psychedelischem Disco-Sound.

2024 entstand gemeinsam mit **Oren Ambarchi** (AUS/DE) und **Ramesh Shotham** (IN/DE) ein Dialog zwischen Minimalismus, Rhythmus und klanglicher Tiefe.

2025 schließlich begegneten sie dem New Yorker Musiker, Komponisten und Klangforscher **Elliott Sharp** – ein Finale, in dem sich jahrhundertealte Melodien mit avantgardistischer Experimentierfreude verbinden.

So entfaltet sich über drei Jahre und drei Alben hinweg ein musikalisches Gespräch über Herkunft, Wandel und Resonanz – zwischen Kontinenten, Stilen und Zeiten.

3. ONE-PAGER THE SEPHARDIC DIALOGUES – 2023 - 2025

Ein dreijähriges internationales Musikprojekt von *The Sephardics*

Über das Projekt

The Sephardic Dialogues ist eine musikalische Trilogie über Herkunft, Wandel und Gegenwart. Das Ensemble *The Sephardics*, spezialisiert auf zeitgenössische Interpretationen sephardischer Musik, entwickelte zwischen 2023 und 2025 drei eigenständige Konzertprogramme in Zusammenarbeit mit internationalen Gastkünstlern.

Die zugrunde liegenden sephardischen Lieder reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück. *The Sephardics* übertragen sie in ein modernes Klangbild, das Jazz, Rock, Elektronik und Improvisation verbindet.

Besetzung:

Manuela Weichenrieder – Vocals, Piano

Ludger Schmidt – akustisches & elektrisches Cello

Pressetexte Release „Sephardic Dialogues“

Martin Verborg – Violine & Saxophon
Patrick Hengst – Schlagzeug

Die drei Dialoge

2023 – The Sephardics meet Biensüre (Marseille)

- Sephardische Lieder treffen auf anatolisch-psychedelischen Disco-Feel
- Elektronische Beats, funky Synths, mediterrane Melodiebögen
- Kraftvoll, tanzbar, expressiv

2024 – The Sephardics meet Oren Ambarchi (Australien/Berlin) & Ramesh Shotham (Indien/Köln)

- Intime Klanglandschaften zwischen Rhythmus, Zeit und Resonanz

2025 – The Sephardics meet Elliott Sharp (New York)

- Kombination aus sephardischer Melodik, Avantgarde, Improvisationsansätzen

Über The Sephardics

Die Gruppe interpretiert sephardische Musiktraditionen mit zeitgenössischen Mitteln neu: Jazz, Rock und Improvisation bilden die Grundlage ihres Sounds.

Auszeichnungen:

- Gewinner CREOLE NRW (2017)
- Deutscher Weltmusikpreis **RUTH** (Förderkategorie, 2019)
- CD *Abre tu puerta* (2019)

Beheimatet in **NRW und Bremen**.

Förderung

Das Projekt wurde ermöglicht durch die **Ensembleförderung des Landes Nordrhein-Westfalen**.

www.sephardics.de

4. ENGLISH VERSION PRESS RELEASE – The Sephardic Dialogues (2023–2025)

Line-up The Sephardics:

Manuela Weichenrieder – vocals, piano

Ludger Schmidt – acoustic & electric cello

Martin Verborg – violin & saxophone

Patrick Hengst – drums

With *The Sephardic Dialogues*, the ensemble **The Sephardics** presents the culmination of a unique three-year project. Between 2023 and 2025, the group collaborated with international guest artists to create three distinct concert programs – three musical dialogues about heritage, transformation and contemporary sound.

Based on centuries-old Sephardic songs, some dating back to the 16th century, The Sephardics explore new ways of bringing this tradition into the present. Their signature blend of jazz, rock and improvisation opens up vibrant musical spaces where past and future resonate.

In **2023**, The Sephardics joined forces with the Marseille-based band **Biensüre**, merging Sephardic grooves with Kurdish psychedelic disco-feel and electro-funk textures.

In **2024**, they collaborated with **Oren Ambarchi** (Australia/Germany), a renowned

minimalist and sound explorer, and **Ramesh Shotham** (India/Germany), one of the most versatile South Indian percussionists.

In **2025**, the ensemble meets **Elliott Sharp**, the legendary New York composer, guitarist and experimentalist, creating an adventurous fusion of Sephardic melodies and avant-garde sound worlds.

The Sephardic Dialogues presents The Sephardics as an ensemble that honours tradition by reinventing it. Each collaboration reveals new perspectives on Sephardic music – sometimes energetic, sometimes intimate, always deeply resonant.

Supported by the **Ensemble Funding Program of the State of North Rhine-Westphalia (NRW)**.

5. Bandinfo The Sephardics

The Sephardics In aller Kürze

The Sephardics richten ihren Fokus auf den zeitgenössischen Umgang mit sephardischen Musiktraditionen. Die Stücke haben ihren Ursprung teilweise im 16. Jahrhundert. *The Sephardics* versetzen sie mit Jazz-Elementen und interpretieren sie mit viel Liebe zur Improvisation neu.

Seit 2006 haben sich Sängerin/Pianistin Manuela Weichenrieder und Cellist Ludger Schmidt der zeitgemäßen Neugestaltung sephardischer Musik mit ihren hochemotionalen Inhalten verschrieben. Gemeinsam mit dem Geiger und Saxofonisten Martin Verborg und dem Drummer Patrick Hengst gibt der bewegte jazzige Kontext, insbesondere der Einsatz von E-Cello und E-Geige, den Stücken einen besonderen Drive. Aber auch zarte, behutsame und leise Neuinterpretationen des Liedguts bereichern das Programm. So entsteht eine mitreißende Mischung zwischen energiegeladen und ruhig, expressiv und vor allem berührend. 2019 erschien ihre CD „Abre tu puerta“ und sie wurden mit dem Deutschen Weltmusikpreis RUTH (Förderkategorie) ausgezeichnet.

Ensemblemitglieder:

PATRICK HENGST - SCHLAGZEUG

*1974, studierte an der Folkwang-Hochschule in Essen und an der Hoogeschool voor de Kunsten in Arnhem (NL), wo er das Konzertexamen ablegte.

Zahlreiche Tourneen (Spanien, Schweden, Polen, Benelux-Staaten, Italien, Frankreich, Ecuador), sowie internationale Workshoptätigkeit, Theaterproduktionen und Fernseh- bzw.

Rundfunkaufnahmen gehören ebenso zu den Aktivitäten der letzten Zeit wie die Zusammenarbeit mit Musikern wie u.a. Eivind Aarset, Nguyen Le, John Taylor, Claudio Puntin und Rudi Mahall.

LUDGER SCHMIDT - AKUSTISCHES/ ELEKTRISCHES CELLO

* 1958, Seit über dreißig Jahren beschäftigt sich Ludger Schmidt mit der Freien Improvisierten Musik. Durch eine fundierte Ausbildung an der Musikhochschule Dortmund und weiterführende private Studien bei Frieder Lenz (langjähriger Assistent von Paul Tortelier) und Frieder Obstfeld (ehem. Cherubini-Quartett), durch seine Mitarbeit an vielen Bühnen und in vielen Musikensembles (u.a. in der Formation The Dorf) in den Bereichen Jazz, Klassik und Moderne hat er sich ein Repertoire an musikalischen Möglichkeiten erarbeitet, das Violoncello in den unterschiedlichsten Projekten pointiert und variabel einzusetzen.

CD- und Rundfunkaufnahmen u.a. mit Eckard Koltermann, Barre Phillips, Lauren Newton, Paul Lovens, Alexander von Schlippenbach, Willem van Maanen, Butch Morris, Theo Jörgensmann, Petras Vyshniauskas, Mischa Mengelberg, The Dorf und dem Ensemble DRAj.

MARTIN VERBORG - VIOLINE/SAXOFON

*1955, aus Folklore- und Klassiktraditionen kommend, arbeitet er an der Transformation der reinen, der abstrakten Melodie ins konkrete Geräusch mittels spezieller Spieltechniken auf der Violine.

Spielt in Kammermusikensembles, Rock-, Blues-, (Free-)Jazzgruppen. Er arbeitete u.a. mit Jay Oliver, Jim Meneses, Martin Theurer, Alexander von Schlippenbach, Lee Konitz, Gioni Raducanu, Chris Cutler; Tourneen, Festivals, Radio-, TV-Mitschnitte, Konzerte. (Gründungs-)mitglied vom „Ersten Improvisierenden Streichorchester“, „Arts Praxis“, „Sprinx!“, „Baba Jam Band“. Seit 1995

Pressetexte Release „Sephardic Dialogues“

Ensemblemitglied beim Improvisationstheater „Emscherblut“. Seit 2007 Mitglied in verschiedenen experimentellen Großformationen wie „The Dorf“(Dortmund), „Wuppertaler Improvisations-Orchester“(Wuppertal) und „Collage 13-2“(Recklinghausen).

MANUELA WEICHENRIEDER - STIMME/KEYS

* 1974, studierte Angewandte Theaterwissenschaften (JLU Gießen) u.a. bei Heiner Göbbels (Performance) und Ekkehard Jost (Musikwissenschaft). Während des Studiums Gesangsunterricht (klassisch und Jazz), Weiterbildung in Workshops bei Alan Bern und Lauren Newton. Sie beschäftigt sich seitdem mit traditioneller Musik aus diversen Kulturen und deren zeitgenössischer Umsetzung, sowie Freier Improvisation. Neben ihrem Projekten als Performerin (u.a. Mousonturm, Schwankhalle Bremen, Theater an der Ruhr), ist sie in Bandprojekten im Bereich Jazz, Weltmusik, improvisierte Musik aktiv. Konzerte national und international; Live Konzert-Übertragungen u.a. im WDR, YLE. Zusammenarbeiten und Aufnahmen mit Tom Liwa, Eckard Koltermann, Lulo Reinhard, Germàn Diáz, Werner Muth.